

Lobbyismus

# Ein diskretes Gewerbe



Von Negativkampagnen über die Unterwanderung von Expertengruppen bis zur getarnten PR-Initiative: Lobbyisten bewegen sich in einer Grauzone zwischen legitimer Interessenvertretung und gezielter Manipulation. Je lautloser, desto effizienter.

Von Gabi Haas

**L**obbyisten nehmen es mit den demokratischen Spielregeln oft nicht so genau. Verdecktes Sponsoring, Greenwashing-Kampagnen, unmoralische Angebote an politische Entscheidungsträger – derartige Praktiken gehören quasi zum Geschäftsmodell. Aber illegales Ausspähen von Geheimdokumenten? Organisierter Datenklau, angestiftet von einem bekannten Apothekerlobbyisten?

Die Empörung ist groß über so viel kriminelle Energie. Der Fall wurde im Dezember 2012 publik: Ein externer Computerspezialist hat offenbar jahrelang vertrauliche Unterlagen aus dem Pharmabereich ausspioniert und für gutes Geld verkauft. Als Drahtzieher steht ein ehemaliger Pressesprecher der Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände (ABDA) im Verdacht. Er soll die gestohlenen Daten dazu verwendet haben, den von seiner Ehefrau gegründeten Branchendienst *apotheker adhoc* mit exklusiven Nachrichten zu versorgen. Es heißt, das private Onlineportal sei manchmal schneller informiert gewesen als der Gesundheitsminister selbst.



**Unter Verdacht:** Hat die Apothekerschaft von illegalen Machenschaften profitiert? ▶

Foto: George Doyle/Getty Images